



# hifi & records

Das Magazin für  
hochwertige Musikwiedergabe

Ausgabe 4/2005 Sonderdruck

Das liegt daran, dass die Spark als Zwei-einhalbwege-System ja sozusagen einen eingebauten »Subwoofer« besitzt, der sich im neuen Modell ab 500 Hertz sanft verabschiedet und so den oberen Tief-mitteltöner lediglich im Bass- und Grundtonbereich unterstützt. Und da die beiden Peerless-Chassis mit schlanken Körben ausgerüstet sind, hat die Spark die schmale Schallwand eines Mini-Monitors: Mit 17 Zentimetern ist sie sogar schmaler als eine BBC LS 3/5 A.

Eine schöne Standbox für  
kleine Räume: Audio Physic  
hat die Spark »runderneuert«.

## Audio Physic Spark

**M**anchmal ist es ja wie verhext. Da hört man sich im Fachhandel mehrere Lautsprecher an, sucht sich den Besten aus – und zu Hause will ausgerechnet die Box dann gar nicht klingen. Oft liegt's dann an einem Bassbereich, der des Guten zu viel macht, alles verschmiert, einem den Spaß an der Musik verdirbt. Was aber tun, wenn man dann nicht gleich auf ei-

ne Kompaktbox umsteigen will, sondern sich eine modern und gut aussehende Standbox wünscht? Dann liegt man mit der »Spark« von Audio Physic, die Entwickler Manfred Diestertich für den Modelljahrgang 2005 auf den neuesten Stand des Hauses gebracht hat, genau richtig. Das Vorgängermodell habe ich einmal »die Fortsetzung des Mini-Monitors mit anderen Mitteln« genannt.

Der offensichtlichste Unterschied zum Vorgängermodell ist sicherlich die verrundete Gehäuseform, dank der die neue Spark »weniger nach Kiste« aussieht. Aus audiophiler Sicht eher wichtiger sind die soliden Metallprofil-Standfüße (siehe Detailphoto) mit ihren von oben einstellbaren Spikes, mit der sich die Spark ohne Gefummel unverrückbar aufstellen lässt.

Überarbeitet wurden auch die beiden Tiefmitteltöner. Beide haben jetzt Glasfaser-verstärkte Spulenträger, der Basstreiber erhielt für seinen Einsatzzweck eine vierlagige Schwingspule. Und beide haben eine gute, alte beschichtete Papiermembran. Diestertich ist der Meinung, dass sich die vielfach gepriesenen Membran-»Wundermaterialien« in der Praxis nie als Wunder herausgestellt haben und verwendet deshalb entweder Metallmembrane oder eben Papier.



Wie bei der großen Schwester »Tempo« (Heft 2/2005) ist der Hochtöner der Spark kein Ringradiator mehr, sondern eine konventionelle Gewebekalotte von Vifa. Manfred Diestertich verspricht sich von diesem Wechsel, dass die Spark unkomplizierter wird, sich mit nicht ganz so perfekten Verstärkern und Lautsprecherkabeln leichter tut. »Klanglich ist die Vifa-Kalotte in Ordnung«, sagt Diestertich, »es ist halt ein anderes Prinzip als der Ringradiator.«

Schön gemacht ist auch das entkoppelt montierte Anschlussfeld der Spark (kein Bi-Wiring), an welches wir zunächst Vollverstärker von Creek und Arcam anschlossen, mit dem exzellenten Röhrenamp V10 von T+A (5.000 Euro, Heft 4/2004) haben wir das »audiophile Potential« der Spark ausgelotet.

Bei den Vorgängermodellen hatte die Spark der größeren Tempo ein wenig die Schau gestohlen, weil sie lockerer, beschwingter zu Werke ging. Der Vergleich hinkt mittlerweile etwas, weil die neue Tempo ja ein Dreiwegsystem ist, aber die Tendenz der Spark ist nach wie vor unverändert: Sie setzt mehr auf eine flotte Spielweise als auf Bassgewitter, mehr auf Offenheit in der Raumabbildung als

*Statt dem Vifa-Ringradiator kommt in der neuen Spark wieder eine 25-Millimeter Gewebekalotte zum Einsatz (oben). Unten: solide Metallfüße und konterbare Spikes für guten Stand.*

auf hohe Pegel. Das akustische Zentrum der Spark liegt recht hoch, was bedeutet, dass man eine eher hohe Sitzposition am Hörplatz haben sollte (zu tief sitzend verliert die Wiedergabe im Präsenzbereich).

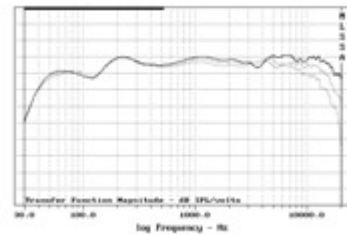
Wenn man das beachtet, ist die Spark in kleinen Räumen, in denen eine Tempo mitunter sogar schon zu viel Bass macht, in ihrem Element. Dafür ist sie gemacht. Und wenn dort nichts wummert und sich die Musik dank der schmalen Front vollständig vom Lautsprecher löst, fragt kein Mensch mehr nach einer größeren Box. Garantiert.

Wilfried Kress ■

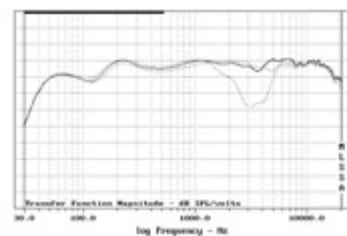


## Labor-Report

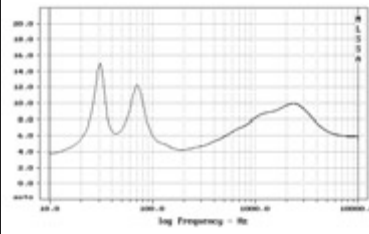
**Frequenzgang:** im Raum, horiz. 30°/45°



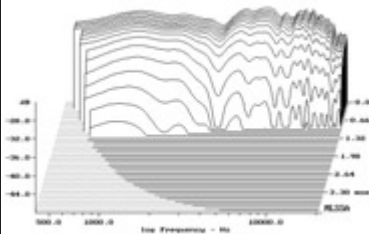
**Frequenzgang:** im Raum, vert. -10°/10°



**Impedanz:** Audio Physic Spark



**Wasserfall:** Audio Physic Spark



### Audio Physic Spark

BxHxT	17* x 101 x 34,5 cm
Garantie	10 Jahre
Preis	2.000 Euro
Vertrieb	Audio Physic Almerfeldweg 38 59929 Brilon
Telefon	029 61 - 9 61 70

\* mit Sockel: 29 cm